

Richtfunktechnik als Alternative – Emsländische Firma zu Gast auf Vorstandssitzung

Lingen. Äußerst optimistisch blicken die Lingener Christdemokraten auf den vom Landkreis Emsland angekündigten Breitbandausbau, also leistungsstarker Internetverbindungen. Hierbei müssen nach Ansicht der Lingener CDU aber auch weiter entlegene „weiße Flecken“ innerhalb des Stadtgebietes berücksichtigt werden. Im Rahmen der letzten CDU-Stadtverbandsvorstandssitzung stellte sich daher die Firma emslandtel.net aus Meppen vor. Sie bietet Lösungen per Richtfunktechnik an.



CDU-Stadtverbandsvorsitzender Christian Fühner begrüßt die angekündigten Pläne des Landkreises zum großflächigen Breitbandausbau im Emsland. „Davon werden auch wir in Lingen ganz erheblich profitieren“, so Fühner. Die Stadt sei auf diese Aufgabe bestens vorbereitet und arbeite eng mit dem Landkreis zusammen. „Für 2016 stehen bereits 200.000 Euro im Haushalt bereit; der Rest muss dann im Haushalt 2017 abgedeckt werden“, unterstreicht Fühner. In Lingen gibt es aber auch Ortschaften, Dörfer und Gewerbegebiete, die wohl nicht in den Genuss der mit Glasfaser verlegten Internetleitungen kommen. „Wenn beispielsweise in Bramsche-Wesel, in Altenlingen-Wachendorf oder im Gewerbegebiet Schüttelsand aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen keine Glasfaserleitungen verlegt werden können, müssen diese Standorte trotzdem berücksichtigt werden“, mahnt Fühner für bestimmte „weiße Flecken“ im Stadtgebiet Alternativen an. Möglich ist hier die Richtfunktechnik, die der Meppener Andreas Schröder mit seinem Unternehmen emslandtel.net anbietet. Bereits in anderen emsländischen Kommunen, wie in Meppen, Sögel und Messingen, wurden von ihm Funkmasten aufgestellt, um über Richtfunk eine Verbindung zum schnellen Internet herzustellen. „Auch für die – wenn auch nur wenigen – Lingener Standorte kommt diese Technik in Betracht“, erklärt CDU-Vorsitzender Fühner.

Ems-Vechte-News, 15.02.2016